

10 To-dos, wenn du den aktuellen KI- und Tech-Trend nicht gegen dich arbeiten lassen willst

1. Verstehe, welche Jobs verschwinden – und warum.

Rollen im Support, in der Administration, im Kundenservice und in datenlastigen Bereichen werden zuerst automatisiert. Wissen = Vorsprung.



2. Analysiere, welche deiner Fähigkeiten KI-resistant sind.

Soziale Intelligenz, Moderation, Teamführung, Kreativität, kritisches Denken: Diese Bereiche gewinnen weiter an Bedeutung.

3. Lerne die Basics der KI-Anwendung.

Nicht programmieren – anwenden: Prompting, Automatisierung im Alltag, Kollaboration mit KI-Tools. Es wird zu einer Grundkompetenz wie Office.

4. Stärke deine Lernfähigkeit – nicht nur dein Wissen.

Der Arbeitsmarkt belohnt weniger das, was du kannst – sondern wie schnell du Neues lernst.

5. Bilde ein Profil, das Zukunftsfähigkeit zeigt.

Erstelle eine klare Positionierung: „Wofür stehe ich?“ und „Welches Problem löse ich?“ Das schützt mehr als jedes Zertifikat.

6. Nutze Netzwerke aktiv, statt passiv zu warten.

80 % neuer Chancen entstehen über Kontakte. Sichtbar sein – sprechen – fragen.

7. Übersetze Lebens- und Praxiserfahrung in arbeitsmarktrelevante Kompetenz.

Care, Migration, Ehrenamt, Selbstständigkeit, Familienorganisation – alles sind echte Ressourcen. Schreibe sie so, dass Unternehmen ihren Wert erkennen.

8. Setze auf Branchen, die wachsen – nicht schrumpfen.

Pflege, Bildung, Handwerk, Energie, Bau, soziale Arbeit, nachhaltige Wirtschaft, KI-Begleitung, Projekt- und Transformationsrollen.

9. Mach eine ehrliche Bestandsaufnahme deiner digitalen Kompetenz.

Wo stehst du? Was brauchst du? Was kannst du innerhalb von 4 Wochen verbessern?

10. Plane deine berufliche Zukunft nicht linear – sondern adaptiv.

Zukunftsfähige Karrieren entstehen durch Schritte, Experimente und Querverbindungen, nicht durch Einbahnstraßen.